

## Ein Meilenstein ist erreicht! Die Findmittel der General- und Spezialakten sind als Onlinefindbücher auf der Website des Landeskirchlichen Archivs Karlsruhe veröffentlicht

*Heinrich Löber*

Als vor drei Jahren die für genealogische Recherchen einschlägigen Findmittel, die Bestände 155. Filme, Kirchenbücher; 045.02, Familienbücher sowie Badische evangelische Ortssippenbücher als PDF-Dokumente auf der Website des Landeskirchlichen Archivs ([www.archiv.ekiba.de](http://www.archiv.ekiba.de)) veröffentlicht wurden, erwies sich diese Onlinestellung schnell als eine für potentielle Archivbenutzer äußerst nützliche Arbeitshilfe für den häuslichen Schreibtisch: Diese Findmittel beantworten dem genealogisch Recherchierenden etliche Fragen nach der Überlieferung, dem Standort, der Laufzeit usf. der von ihm gesuchten Quellen bzw. Literatur. Einzige Voraussetzung dafür ist ein Internetzugang. Auch den Mitarbeitenden des Archivs erbrachte die Erstellung dieser Findbücher eine immense Erleichterung der täglichen Arbeit.

Gleiches sollte nun auch für die bisher in Papier- bzw. Karteikartenform vorliegenden Findmittel der beiden wichtigsten Bestände des Landeskirchlichen Archivs, der *Spezial- und Generalakten*, umgesetzt werden. Im Frühsommer 2013 wurde ein bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für eine solche Retrokonvertierungsmaßnahme gestellter Antrag bewilligt und mit der Eingabe der Daten in die Archivsoftware AUGIAS begonnen. In diesem Zusammenhang wurden offensichtliche Fehler der alten Repertorien bereinigt (z. B. Doppel- und Fehlsignaturen; fragwürdige Aktentitel und Laufzeiten), eine Fehlbestandsliste angelegt, Akten aus dem Zwischenarchiv und der Registratur übernommen sowie eine Neuordnung der Aktenzeichen nach dem derzeit gültigen Aktenplan vorgenommen.

Neben ihrer Bedeutung für die kirchenhistorische Forschung sind diese beiden zentralen Bestände auch quantitativ bemerkenswert: Die Generalakten bestehen aus ca. 14.000 Akten und bilden 360 laufende Meter; mit den Spezialakten wiederum liegen ca. 23.500 Akten mit 384 laufenden Metern vor. In der Hauptsache reicht ihre Überlieferung von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart; einzelne Akten mit Vorprovenienzen sind aber auch der Zeit vom 15. bis 18. Jahrhundert zuzuordnen. Beide Bestände sind offene Bestände, das heißt, sie erhalten regelmäßig Zuwachs von geschlossenen Akten aus der Registratur.

Im Herbst 2014 sind beide Retrokonvertierungsmaßnahmen zu einem Abschluss gebracht worden. Ausgedruckte Exemplare stehen als Findbuch im Lesesaal zur Einsicht bereit; für eine Onlineveröffentlichung der Findmittel wurde ein PDF-Dokument erzeugt, das nun auch eine Stichwortsuche ermöglicht. Sie lassen den interessierten Benutzer eine Recherche nach diesen Akten über das Internet selbständig und unabhängig durchführen. Der diesen Findmitteln vorangestellte Aktenplan führt die Systematik der Bestände vor Augen. Bei Bedarf kann der Benutzer also nun bestens gerüstet für seine Recherchen zur Landeskirchengeschichte (Generalia) oder Ortskirchengeschichte (Spezialia) in unser Archiv kommen.

Es ist beabsichtigt, Findmittel weiterer Beständegruppen des Landeskirchlichen Archivs (*Nachlässe, Pfarr- und Dekanatsarchive, Sammlungen* [Karten und Pläne, Bilder und Fotos, Plakate], *Akten landeskirchlicher Ämter und Einrichtungen* sowie von *kirchlichen bzw. kirchennahen Vereinen, Gesellschaften und Stiftungen*) online zu veröffentlichen.

Zudem soll eine Vernetzung mit Onlineportalen des Archiv- und Bibliothekswesens (z. B. Deutsche Digitale Bibliothek; Personendatenbank Baden-Württemberg; Archivportal-D) stattfinden, um Forschende und potentielle Benutzer, die nicht das Landeskirchliche Archiv Karlsruhe im Blick haben, auf unsere Bestände aufmerksam zu machen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass eine Beteiligung des Landeskirchlichen Archivs an der Nachlassdatenbank des Bundesarchivs (ZDN; [www.nachlassdatenbank.de](http://www.nachlassdatenbank.de)) schon seit längerer Zeit stattfindet, indem dort die Grunddaten aller im Landeskirchlichen Archiv Karlsruhe vorhandenen *Nachlässe* auffindbar sind; die Angaben zu den verwahrten und neu übernommenen Nachlässen werden regelmäßig gepflegt und aktualisiert.<sup>1</sup> Auch hier haben die Mitarbeitenden des Landeskirchlichen Archivs die Erfahrung gemacht, dass durch diese Präsenz eine erstaunliche Streuung der Informationen und Weitergabe wichtiger Bestandsbeschreibungen stattfindet, was sich an der gestiegenen Zahl der Anfragen und Benutzer widerspiegelt.

Bei alledem sei aber bemerkt, dass diese zunehmende Verbreitung von Findmitteln im Netz nicht die Recherche in den Quellen vor Ort ersetzt, sondern „nur“ wesentlich stärker zielgerichtete und besser vorbereitete Archivbesuche ermöglicht.

Eine andere Zielvorgabe hat die Beteiligung des Landeskirchlichen Archivs an dem Kirchenbuchportal „Archion“ der Evangelischen Kirche in Deutschland ([www.archion.de](http://www.archion.de)), welches auf dem 66. Deutschen Genealogentag in Kassel im September 2014 mit einer Testphase gestartet ist und am 20. März 2015 in den „Regelbetrieb“ eintrat. Denn hierbei handelt es sich nicht nur um die Veröffentlichung eines Findmittels, sondern auch um eine Präsentation der eigentlichen Archivalien: Hier sollen letztendlich über 100.000 deutschsprachige *Kirchenbücher* aus evangelischen Archiven digital und gegen Gebühr recherchierbar sein, darunter auch die ca. 10.000 bis zum Jahre 1870 reichenden Kirchenbücher der Badischen Landeskirche, deren Digitalisierung im Februar 2015 abgeschlossen werden konnte. Insgesamt wird mit einem Abschluß der Onlinestellung der badischen Kirchenbücher bis Ende des Jahres 2016 gerechnet.

---

<sup>1</sup> Vgl. die Kurzvorstellung der ZDN in: JBKRG 6 (2012), S. 330.